

MITTEILUNGSBLATT

der
UNIVERSITÄT GRAZ



9. SONDERNUMMER

Studienjahr 2023/24

Ausgegeben am 15. 11. 2023

7.d Stück

Lehrplan für den Universitätskurs Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeitsmanagement

Impressum: Medieninhaberin, Herausgeberin und Herstellerin: Universität Graz,
Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.
Anschrift der Redaktion: Rechts- und Organisationsabteilung, Universitätsplatz 3, 8010 Graz.
E-Mail: mitteilungsblatt@uni-graz.at
Internet: <https://mitteilungsblatt.uni-graz.at/>

Offenlegung gem. § 25 MedienG

Medieninhaberin: Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Unternehmensgegenstand: Erfüllung der Ziele, leitenden Grundsätze und Aufgaben gem. §§ 1, 2 und 3 des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 - UG), BGBl. I Nr. 120/2002, in der jeweils geltenden Fassung.

Art und Höhe der Beteiligung: Eigentum 100%.

Sitz: Universitätsplatz 3, 8010 Graz

Namen der vertretungsbefugten Organe des Medieninhabers: Dr. Peter Riedler, Univ.-Prof. Dr. Joachim Reidl, Univ.-Prof. Dr. Catherine Walter-Laager, Univ.-Prof. Dr. Markus Fallenböck, LL.M., Univ.-Prof. Mireille van Poppel, PhD

Grundlegende Richtung: Kundmachung von Informationen gem. § 20 Abs. 6 UG in der jeweils geltenden Fassung.

Lehrplan für den Universitätskurs Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeitsmanagement



Die Rechtsgrundlage des Universitätskurses Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeitsmanagement bildet die Verordnung des Rektorats über die Einrichtung und Durchführung von Universitätskursen idgF.

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Gegenstand, Qualifikationsprofil und Relevanz des Universitätskurses	2
(1) Gegenstand des Universitätskurses.....	2
(2) Zielsetzung und Qualifikationsprofil.....	2
(3) Bedarf und Relevanz des Universitätskurses für den Arbeitsmarkt	2
§ 2 Allgemeine Bestimmungen	2
(1) Zielgruppen und Zulassungsvoraussetzungen.....	2
(2) Bewerbung und Zulassungsverfahren.....	3
(3) Dauer und Gliederung des Universitätskurses.....	3
(4) Zertifikat	3
§ 3 Aufbau und Gliederung des Universitätskurses	3
§ 4 Lehr- und Lernformen	4
(1) Gender und Diversität	4
(2) Sprache	4
§ 5 Prüfungsordnung	4
§ 6 In-Kraft-Treten des Lehrplans	4
Anhang I: Modulbeschreibungen	5

§ 1 Gegenstand, Qualifikationsprofil und Relevanz des Universitätskurses

(1) Gegenstand des Universitätskurses

Im Universitätskurs Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeitsmanagement wird grundlegendes Fachwissen zu umwelt- und gesellschaftsrelevanten Zusammenhängen, die nachhaltige Produktentwicklung nötig machen, vermittelt. Weiters erhalten die Teilnehmer:innen einen fundierten Gesamtüberblick über technische und biologische Kreisläufe sowie komplexe Problemzusammenhänge, womit sie Organisationen bei der Umsetzung entsprechender Strategien unterstützen und spezifisches Know-how einbringen können.

(2) Zielsetzung und Qualifikationsprofil

Die Absolvent:innen sind nach Abschluss des Universitätskurses Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeitsmanagement in der Lage:

- das bestehende Wirtschaftssystem, Rahmenbedingungen und Strategien zu beleuchten und eigene Ableitungen von Anwendungen für Unternehmen in Österreich zu formulieren;
- Circular Design zu beschreiben, um selbst die Entwicklung solcher Produkte mitzugestalten;
- Vorgänge und Prozesse rund um das Nachfrageverhalten zu erkennen und so mitzugestalten, dass es zu verantwortungsvollem und bewusstem Einkaufsverhalten kommt;
- die Vor- und Nachteile verschiedener Werkstoffe zu beschreiben und spezifische Faktoren für ihre Auswahl zu berücksichtigen;
- anhand eines konkreten Unternehmens Optimierungspotenzial zu definieren und ein praxisrelevantes Konzept aus der Kreislaufwirtschaft zu erstellen und zu realisieren.

(3) Bedarf und Relevanz des Universitätskurses für den Arbeitsmarkt

Der Universitätskurs Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeitsmanagement ist ausdrücklich als angewandter Universitätskurs positioniert. Die Teilnehmer:innen werden mit praxisrelevanten und aktuellen Inhalten vertraut gemacht.

Kenntnisse in den Bereichen Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeitsmanagement sind heutzutage gefragt, da Organisationen zunehmend Unterstützung bei der Umsetzung entsprechender Strategien benötigen. Nachhaltigkeitsmanager:innen verfügen über entsprechendes Know-how und somit über eine wesentliche Qualifikation für Unternehmen, die in den Bereichen Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeitsmanagement aktiv sind.

§ 2 Allgemeine Bestimmungen

(1) Zielgruppen und Zulassungsvoraussetzungen

1. Der vorliegende Universitätskurs wendet sich insbesondere an Absolvent:innen aller Studien, die Kenntnisse in den Bereichen Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeitsmanagement in ihrer zukünftigen beruflichen Position nutzen und sich einen ersten Überblick über das Thema verschaffen oder ihr Wissen zu diesem Thema weiterentwickeln wollen.
2. Voraussetzung für die Zulassung zum Universitätskurs Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeitsmanagement ist:
 - a. der Abschluss eines Studiums (Bachelor-, Master-, Diplom- oder Doktoratsstudium) an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung oder
 - b. der Nachweis über eine gleichwertige Qualifikation mit einer mindestens dreijährigen Berufserfahrung im Managementbereich eines Unternehmens und
 - c. der Nachweis über Deutschkenntnisse. Der Nachweis ist bei Personen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, in Form einer Überprüfung der Deutschkenntnisse im Rahmen eines Zulassungsgesprächs, dessen Durchführung der:dem wissenschaftlichen Leiter:in oder einer durch die:den wissenschaftliche:n Leiter:in betrauten Vertretung obliegt, oder durch die Vorlage

entsprechender Zeugnisse zu erbringen. Folgende Zeugnisse werden dabei jedenfalls als Nachweis anerkannt:

- Deutsch als Prüfungsfach der Matura
- Ergänzungsprüfung aus Deutsch im Studienberechtigungslehrgang
- Zeugnis über eine Universitäts-Sprachprüfung aus Deutsch
- „Mittelstufe“ des Österreichischen Sprachdiploms Deutsch
- „Wirtschaftssprache Deutsch“ des Österreichischen Sprachdiploms Deutsch
- „TestDaF“ (Test Deutsch als Fremdsprache) mit mindestens Niveaustufe TDN 4 in allen Teilprüfungen
- „Zentrale Mittelstufenprüfung“ und „Kleines Deutsches Sprachdiplom“ des Goethe-Instituts

(2) Bewerbung und Zulassungsverfahren

1. Die Bewerbung für einen Kursplatz erfolgt schriftlich und besteht aus dem Nachweis über die Erfüllung der geforderten Zulassungsvoraussetzungen gemäß § 2 Abs. 1 Z. 2.
2. Ist die Zahl der die Zulassungsvoraussetzungen erfüllenden Bewerber:innen höher als die für den jeweiligen Durchgang eines Universitätskurses festgelegte Zahl der Kursplätze, erfolgt die Zuerkennung eines Kursplatzes nach Reihenfolge des Einlangens der Anmeldung.

(3) Dauer und Gliederung des Universitätskurses

Der Universitätskurs mit einem Arbeitsaufwand von 10 ECTS-Anrechnungspunkten umfasst ein Semester und ist modular strukturiert. Die maximale Teilnahmedauer beträgt ein Semester.

Modulkürzel und Modul	ECTS
Modul A: Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeitsmanagement	10

(4) Zertifikat

Die Absolvent:innen des Universitätskurses Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeitsmanagement erhalten ein Zertifikat der Karl-Franzens-Universität Graz.

§ 3 Aufbau und Gliederung des Universitätskurses

Module und Kursveranstaltungen

Die Module und Kursveranstaltungen sind im Folgenden mit Modultitel, Bezeichnung der Kursveranstaltungen, Lehrveranstaltungstyp (LV-Typ), ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS) und Unterrichtseinheiten (UE) genannt. Die Modulbeschreibungen befinden sich in Anhang I.

	Module und Kursveranstaltungen	LV-Typ	ECTS	UE
Modul A	Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeitsmanagement		8	196
A.1	EU-Standards und Entwicklungstrends bei Nachhaltigkeit	VO	-	12
A.2	Grundlagen und Methoden der Kreislaufwirtschaft	KS	-	12
A.3	Qualitätsmanagement	VU	-	12
A.4	Betriebliches Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement	VU	-	18
A.5	Zirkuläre Wertschöpfung und Geschäftsmodelle der Kreislaufwirtschaft	VU	-	18
A.6	Alternative Unternehmensfinanzierung	UE	-	6
A.7	Circular Design	KS	-	18
A.8	Ressourcenschonende Werkstoffe der Zukunft	KS	-	12
A.9	Konsument:innenverhalten	VU	-	12

A.10	Good Practices	VU	-	18
A.11	Nachhaltigkeitskommunikation	UE	-	12
A.12	Business English	UE	-	24
A.13	Circular Lab	UE	-	18
A.14	Abschlussevaluation	UE	-	1
	Abschlussprüfung		-	3

§ 4 Lehr- und Lernformen

(1) Gender und Diversität

Im Universitätskurs werden die Themen Antidiskriminierung, Gender Mainstreaming, Diversitäts-Management sowie Interkulturelle Kompetenz als Querschnittsmaterie verstanden. Bei der Durchführung des Universitätskurses wird in entsprechender Weise darauf Bedacht genommen.

(2) Sprache

Die folgende Lehrveranstaltung wird ausschließlich in englischer Sprache angeboten:
A.12 Business English

§ 5 Prüfungsordnung

Abschlussprüfung

1. Die Abschlussprüfung ist eine schriftliche Fachprüfung. Sie kann erst absolviert werden, wenn sämtliche anderen Leistungen erbracht wurden.
2. Gegenstand der Abschlussprüfung sind die folgenden Lehrveranstaltungen:
 - A.1 EU-Standards und Entwicklungstrends bei Nachhaltigkeit
 - A.2 Grundlagen und Methoden der Kreislaufwirtschaft
 - A.3 Qualitätsmanagement
 - A.4 Betriebliches Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement
 - A.5 Zirkuläre Wertschöpfung und Geschäftsmodelle der Kreislaufwirtschaft
 - A.6 Alternative Unternehmensfinanzierung
 - A.7 Circular Design
 - A.8 Ressourcenschonende Werkstoffe der Zukunft
 - A.9 Konsument:innenverhalten
 - A.10 Good Practices
 - A.11 Nachhaltigkeitskommunikation
 - A.12 Business English
 - A.13 Circular Lab
3. Für die Abschlussprüfung ist eine einheitliche Note zu vergeben, die auch den Gesamteindruck der Prüfung berücksichtigt.

§ 6 In-Kraft-Treten des Lehrplans

Dieser Lehrplan tritt mit 01.01.2024 in Kraft. (Lehrplan 2024).

Die Vizerektorin für Studium und Lehre:
Walter-Laager

Anhang I: Modulbeschreibungen

Modul A	Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeitsmanagement
ECTS-Anrechnungspunkte	10
Inhalte	<p>A.1 EU-Standards und Entwicklungstrends bei Nachhaltigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichtlicher Hintergrund, Entwicklung von Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeit auf internationaler Ebene, in der EU und in Österreich • Begriffe und Definitionen aus Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeit; Nachhaltigkeitsmodelle • Politische Strategien zur Förderung von Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeit in der EU • UN-MDG, Agenda 2030, UN-SDG • Green Deal der EU, Fit For 55 • Gesetzliche Rahmenbedingungen, Standards und Normen • Entwicklungstrends u.a. in Industrie, Mobilität und Bau <p>A.2 Grundlagen und Methoden der Kreislaufwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Prinzipien zirkulärer Wirtschaftsweise, technischer und biologischer Kreislauf • Lebensmittel: Vermeidung, Verteilung an Bedürftige, Futtermittel für Vieh, Kompostierung, Beseitigung • Ökologischer und ökonomischer Nutzen, Planung und Steuerung • Ansätze und Instrumente der Kreislaufwirtschaft, 9R-Strategie • Statistische Entropie als Methode zur Messung von Nachhaltigkeit • Produktinhärente Recyclefähigkeit • Abfallwirtschaft: Vermeidung, Wiederverwendung, Rückgewinnung, Verwertung, Beseitigung • Rohstoffkreislauf <p>A.3 Qualitätsmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung in Verbindung mit Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeitsmanagement • Hilfreiche Tools und Apps für Qualitätsmanagement • Entwicklung und aktuelle Standards im Qualitätsmanagement • Schnittstellen zwischen Qualitätsmanagement-, Kreislaufwirtschaft- und Nachhaltigkeitsmanagementsystemen <p>A.4 Betriebliches Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Implementierung auf Unternehmensebene • Implementierung auf regionaler/städtischer Ebene • Nationale Förderung von Kreislaufwirtschaft • Erfolgsfaktoren, kritische Faktoren, Ressourcen und Potenziale • Wichtige Normen EN ISO 14001, ISO 26000, ISO 20400 • EMAS • Nachhaltigkeitsberichterstattung und Standards, CSRD, ESRS <p>A.5 Zirkuläre Wertschöpfung und Geschäftsmodelle der Kreislaufwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Geschäftsmodelle in einer Kreislaufwirtschaft • Zusammenhänge der umwelt- und gesellschaftsrelevanten Aspekte einer notwendigen nachhaltigen Produktentwicklung • Zirkuläre vs. lineare Wertschöpfungskette • End of Life Concept als Auslaufmodell • Kreisläufe und Ströme: Energie, Finanz, Information, Stoffe, Arbeitsprozesse Lebenszyklen • 9R-Strategie

A.6 Alternative Unternehmensfinanzierung

- Crowd Funding
- Förderungen
- Impact Investment
- Business Canvas
- EU-Taxonomie
- Umweltberichterstattung
- GRI
- Alternative Funding
- Green Finance
- Förderwelt für Nachhaltigkeit

A.7 Circular Design

- Produktdesign im Sinne der Kreislaufwirtschaft
- Ableitung der wichtigen Circular-Design-Prinzipien „inspired by nature“
- Industrielle Symbiose
- Cradle To Cradle
- 9R-Strategie
- Ökodesign und Ökodesignverordnung

A.8 Ressourcenschonende Werkstoffe der Zukunft

- Abfall
- Elektroschrott und Plastik
- Holz, Wasser, Sonne, Pilze, Mikroalgen
- Eisen, Stahl, Kupfer, Gold, Silber, Lithium, Uran
- Gallium, Neodym, Indium
- Seltene Erden: Germanium, Scandium, Platin, Tantal, Silber, Zinn und Kobalt, Yttrium, Kobalt, Wolfram, Lithium und Selen
- Rohstoffe
- Materialien aus erneuerbaren Rohstoffen
- Leichtbautechnik

A.9 Konsument:innenverhalten

- Psychologische Grundsätze
- Entscheidungsverhalten
- Nachfrageverhalten
- Individualkonsument:in – betriebliches Kollektiv
- Klassisches Verhalten
- Nachhaltiges Kund:innenmanagement
- Veränderung zur Kundin:zum Kunden mit Nachhaltigkeitsbewusstsein

A.10 Good Practices

- Best und Good Practices
- Österreichische Unternehmensbeispiele
- Internationale Unternehmensbeispiele
- Was man unter good/best practice versteht
- Nationale Beispiele
- Internationale Beispiele

A.11 Nachhaltigkeitskommunikation

- Ziele von Nachhaltigkeitskommunikation
- Grundprinzipien
- Authentizität, Vollständigkeit und Transparenz
- Zielgruppenorientierte Themen und Kanäle
- Greenwashing und Green Claims Directive der EU

	<p>A.12 Business English</p> <ul style="list-style-type: none"> • Business Small Talk (Gesprächsführung in verschiedenen Situationen) • Grammatik und Sprache in anspruchsvoller Konversation korrekt einsetzen • Fachspezifisches Vokabular für Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeitsmanagement <p>A.13 Circular Lab</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fallbeispiel in Form einer Gruppen- oder Einzelarbeit, in der die Inhalte und Methoden aus den absolvierten Modulen angewendet werden (inkl. Präsentation) <p>A.14 Abschlussevaluation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und fachgerechte Rückmeldung zu Kursinhalten, -ablauf und Transfermöglichkeiten
<p>Erwartete Lernergebnisse, erworbene Kompetenzen</p>	<p>Die Teilnehmer:innen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <p>A.1 EU-Standards und Entwicklungstrends bei Nachhaltigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • darzulegen, wie Unternehmen durch Wiederverwendung und Recycling von Produkten Wert schaffen können; • das bestehende Wirtschaftssystem innerhalb der rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen und Strategien zu beleuchten und schließlich eigene Ableitungen von Anwendungen für Unternehmen in Österreich zu formulieren; <p>A.2 Grundlagen und Methoden der Kreislaufwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planungstechniken für Methoden und Verfahren der Kreislaufwirtschaft zu überblicken und diese spezifisch zu definieren; <p>A.3 Qualitätsmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung von Qualitätsmanagement für die Ermittlung von Produktstrategien in den Prozessen einzuschätzen und die hierzu vorliegenden gewinnbringenden Instrumente zu kennen; <p>A.4 Betriebliches Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine systemische Sichtweise in unterschiedlichen Wirtschaftskontexten zu entwickeln und so Zusammenhänge zu analysieren, zu bewerten und in Unternehmensstrategien im Kontext der Kreislaufwirtschaft zu integrieren; <p>A.5 Zirkuläre Wertschöpfung und Geschäftsmodelle der Kreislaufwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsmodelle zu überblicken und deren Vor- und Nachteile unter Berücksichtigung von Aspekten der Kreislaufwirtschaft zu definieren; <p>A.6 Alternative Unternehmensfinanzierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Vor- und Nachteile verschiedener Finanzierungsmethoden zu beschreiben und für ein Nachhaltigkeitsprojekt darzulegen; <p>A.7 Circular Design</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wichtigen Grundlagen des Circular Design zu beschreiben, um selbst die Entwicklung solcher Produkte mitzugestalten; <p>A.8 Ressourcenschonende Werkstoffe der Zukunft</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Vor- und Nachteile verschiedener Werkstoffe zu beschreiben und spezifische Faktoren für deren Auswahl zu berücksichtigen;

	<p>A.9 Konsument:innenverhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorgänge und Prozesse, die dem menschlichen Entscheidungsverhalten – speziell dem Nachfrageverhalten – zugrunde liegen, zu überblicken; • die dabei gewonnenen Erkenntnisse in moderne Vertriebskonzepte einfließen zu lassen, um so verantwortungsvolles und bewusstes Einkaufsverhalten zu bewirken; • das Entscheidungsverhalten der Konsument:innen einzuschätzen und in unternehmerische Entscheidungsprozesse einzubinden; <p>A.10 Good Practices</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene nationale und internationale Umsetzungsvarianten im Bereich der Kreislaufwirtschaft und der Nachhaltigkeit zu beleuchten; • die jeweils vorgenommenen strategischen Planungen und Umsetzungsschritte und deren Ergebnisse zu bewerten, um Chancen und Möglichkeiten im eigenen Unternehmen zu erkennen und eine passende Strategie zur Umsetzung zu entwickeln; <p>A.11 Nachhaltigkeitskommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Anforderungen von Nachhaltigkeitskommunikation für unterschiedliche Zielgruppen zu evaluieren und auf dieser Basis Strategien für gelingende und rechtskonforme Kommunikation in verschiedenen Kontexten zu entwickeln; <p>A.12 Business English</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in englischer Sprache in geschäftsrelevante Themen einzubringen; • persönliche Sprachfertigkeiten im beruflichen Umfeld weiterzuentwickeln; <p>A.13 Circular Lab</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf Grundlage des in den anderen Modulen erworbenen Wissens ein Nachhaltigkeitsprojekt oder Umweltmanagementsystem für ein virtuelles Unternehmen maßzuschneidern und dieses strukturiert vorzustellen und zu präsentieren; <p>A.14 Abschlussevaluation</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Kursinhalte sowie deren Transfermöglichkeiten sach- und fachgerecht zu reflektieren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vortrag, Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Literaturrecherche, Rechenbeispiele, Übung, Verfassen einer schriftlichen Arbeit, Gruppenarbeiten zu Fallstudien mit Ergebnispräsentation, Arbeiten an Fragestellungen aus dem eigenen Arbeitsumfeld, E-Learning
Häufigkeit des Angebots	Einmal pro Kursdurchführung